



Die «Neue Zürcher Zeitung» kritische Leser. Da dach...

ZS Thema ▾ Meinungen ▾ Dossier ▾ Print Abo Über die ZS ▾ Kontakt



Berufsbildung gestalten: Master of Science in Berufsbildung



Statt mit Wasser wird der Pool mit Musik gefüllt (Bild: Christian Felber / mign).

JETZT SPENDEN



Teilnehm...
Berufsbildung...
Grossbritannien...
auf der Strasse...
Angerl Strass...

MEINUNGEN



Oliver Camenzind

Senf: Iss a Wurscht
Gefühle und Metzgereien — In

Konzerte im Pool: Das Luzerner Neubad ist einen Besuch wert

2. März 2019 — in Campus — von Eliane Müller

Obwohl das Luzerner Neubad als Hallenbad getarnt daherkommt, wird hier schon lange nicht mehr geplantscht. Heute bietet es Platz für ein Bistro und kreative Projekte.

Von aussen erscheint das Luzerner Neubad als ein relativ unscheinbarer grauer Klotz. Einzig die Tische und Stühle vor dem Eingang sowie ein blauer Bauwagen fallen auf. Darüber flattern farbige Wimpel im Wind. Man vermutet im Gebäude ein Hallenbad. Und tatsächlich: Es gibt gekachelte Wände, einen typischen, höhenverstellbaren Badi-Föhn und Garderobenschränke aus Metallgittern. Gebadet hat hier aber schon längere Zeit niemand mehr. Dafür wird hier gefeiert, geflickt, gespielt oder durch Floh- und andere Märkte geschlendert. Seit 2012 wird das ehemalige Hallenbad als kultur- und kreativwirtschaftliche Zwischennutzung geführt. So werden bis heute immer wieder neue Räumlichkeiten erschlossen und Veranstaltungskonzepte entwickelt. «Das vielseitige Programm und die Durchmischung des Publikums sind einzigartig und bieten einen Austausch und Dialog zwischen verschiedenen Kulturen, Generationen, Szenen und Interessen», meint Co-Geschäftsleiter Dominic Chenaux dazu.

Hallenbad-Look

Im Bistro gleich beim Eingang lässt es sich gemütlich Kaffee, Bier oder anderes trinken. Auch wer mal nicht wirklich Lust auf Ausgang hat, aber trotzdem nicht nur zu Hause rumsitzen möchte, ist hier genau richtig. An einigen Tischen werden Spiele gespielt, an anderen wiederum über Gott und die Welt diskutiert. Öffentliche Gespräche finden ab und zu auch im ehemaligen Pool statt, der sich mit seinen grossen Stufen perfekt als Lokalität für die unterschiedlichsten Veranstaltungen anbietet. Darunter fallen sowohl Diskussionsrunden als auch Konzerte, Kochduelle und allerlei Märkte, die von Secondhandschätzen über Designerstücken bis hin zu Tattookünsten alles bereithalten. Optisch erinnert der Pool dabei immer noch an seinen ursprünglichen Zweck – Sprungturm und Wasserrutsche stehen bereit und sogar die Rettungsringe hängen noch an den Seitenumrandungen.



den letzten drei Jahren habe ich 18 Senfe geschrieben. Und immer die österreichische Band Wanda dazu gehört, die da singt «wann's nett weitergeht mit uns – is a wurscht». Die Gleichgültigkeit, mit der der Sänger die Trennung von seiner Liebsten hinnimmt, ist aber nur eine vorgetäuschte. Denn beim zweiten Hören bietet er einen Trost an:...



Jonathan Progin

Senf: Aufklärung FM

Radio — Die Welt ist kompliziert und steht auf dem Kopf. Überall herrschen Unvernunft, Missgunst und Lügen. Trotzdem machen sich täglich kompetente Menschen auf, diesen anarchistischen Saustall auseinanderzunehmen. Die SRF-Sendung «Echo der Zeit» erklärt globale Zusammenhänge, analysiert Gipfeltreffen und berichtet über gescheiterte Verhandlungen. Aufklärung auf Tonspur, Wahrheit ohne Lärm. Radio SRF, «Echo der Zeit»



Noemi Ehrat

Senf: Auf und davon

Auf Schienen — Im Nachtzug herrscht eine eigene Welt: Sobald ich die Grenze überquert habe, ist mein Empfang weg und der Himmel bald dunkel. So dunkel, dass ich teilweise die Sterne sehen kann. Das Schlafen im Nachtzug ist dabei Nebensache. Viel zu gerne schaue ich mir die erleuchteten Bahnhofsschilder

DAS NEUBAD LÄDT ZUM STAUNEN EIN (BILD: CHRISTIAN FELBER / MIGN).

Raum für Kreativität

Das Neubad bietet neben Veranstaltungen jedoch auch Atelierplätze – passend abgetrennt durch Hallenbadkästli – und Raum für Coworking im ehemaligen Kinderbecken. Hier wird unter anderem an Kleidern, Schnittmustern und Mikrofonen getüftelt. Aber auch das Tschutti-Heftli oder das B-Sides Festival haben hier ihr kreatives Zuhause. Eine Velowerkstatt ist ebenfalls in dem verwinkelten Gebäude zu finden und einmal pro Monat werden im Repair Café kaputte Gegenstände wieder zum Leben erweckt. Weitere nennenswerte Projekte sind zum Beispiel der Neugarten, ein Urban Gardening Projekt, oder der Büchertausch im alten Bahnwärterhäuschen gleich nebenan. Wer das Neubad gerne mal gründlich entdecken und hinter die Kulissen blicken möchte, für den lohnt es sich am letzten Dienstag eines Monats vorbeizuschauen. Dann kann man nämlich neben dem Getränke- und Essensangebot auch eine kostenlose Führung geniessen.



AUCH EIN GARTENKINO GIBT'S IM NEUBAD (BILD: CHRISTIAN FELBER / MIGN).

Luzerner Erfrischungen

Noch ein Tipp zu den im Neubad ausgeschenkten Getränken: Es empfiehlt sich natürlich immer ein kühles Luzerner Bier. Wer's aber eher etwas schärfer (und stärker) mag, dem sei der leckere Ingwerschnaps Sama Sama ans Herz gelegt, auch dieser stammt aus der Region. Schon von etwas weiter her – aus dem Berner Oberland – kommt die Hauptzutat für eine Schorle der speziellen Art, nämlich die Heuschnaps-Schorle. Bei den nicht-alkoholischen Getränken findet man einerseits das luzernische Lori's Mate oder den traditionellen Beckenrieder Orangenmost aus dem benachbarten Nidwalden, die beide unbedingt mal probiert werden sollten. Ebenso auf der Karte steht der Turicum Gin. Vielleicht hilft dieser den Heimweh-Zürchern sogar über den Kulturschock hinweg?

FACEBOOK

TWITTER

GOOGLE

PINTEREST

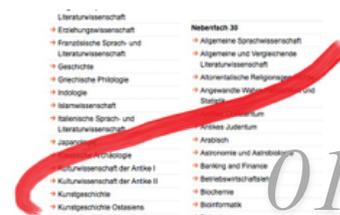
an, versuche mich zu orientieren. Der dampfende Kaffee am Morgen: der...

Lädt...

NEUE KOMMENTARE

- 1 Alina Jürgens bei Der Geschlechterungleichheit ein Ende setzen
- 2 Tim Hofer bei Modulbuchungs-Panik: Bald Vergangenheit?
- 3 Oliver Camenzind bei Ohne Plan in den Vorstand

MEISTGELESEN



Grosser Streit um kleine Fächer

An der Philosophischen Fakultät werden die kleinen Haupt- und Nebenfächer gestrichen. Damit sind nicht alle einverstanden. Die Befürchtung ist ... More



Der Geschlechterungleichheit ein Ende setzen

Frauen in der Schweiz planen erstmals seit knapp 30 Jahren wieder